

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

5. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 17. März 1934.

Nummer 1061

Deutschlands Aussenhandel mit 35 Millionen Mark im Februar passiv

Berlin, den 15. März (Transocean A.) Die überraschende Tatsache, dass die Berliner Börse fast unbeeinflusst durch die Veröffentlichung der deutschen Aussenhandelsstatistik, welche zum zweiten Male ein grosses Defizit zeigt, geblieben ist, beweist, dass das Vertrauen zu der allgemeinen Wirtschaftslage des Landes unerschüttert ist, obgleich hier offen die Möglichkeit zugegeben wird, dass Deutschland seine Auslandsgläubiger wieder um Geduld bitten muss. Diese Möglichkeit erweckt Unruhe. Das Defizit im Februar beläuft sich auf 35 000 000 Reichsmark gegenüber einem Defizit von 31 000 000 Reichsmark im Januar und einem Ueberschuss von 27 000 000 Reichsmark während Februar 1933. Der Import belief sich auf 378 000 000 Reichsmark gegenüber 381 000 000 Reichsmark im Januar und 347 000 000 Reichsmark im Februar 1933, während der Export 343 000 000 Reichsmark gegenüber 350 000 000 Reichsmark im Januar und 374 000 000 Reichsmark im Februar 1933 betrug. Da Februar ein kürzerer Monat ist als Januar sind die Zahlen für den Import und Export in 1934 fast die gleichen geblieben, aber im Vergleich mit dem letzten Jahre ist der Import gestiegen, während der Export zurückging. Dies ist vor allem auf die allgemeine Weltwirtschaftslage zurückzuführen. Das grössere Defizit im Februar 1934 ist vor allem auf den Import von grösseren Mengen Rohmaterial zur Ausführung von Industrieaufträgen zurückzuführen. So übersteigt zum Beispiel der Import von Wolle selbst die Zahlen in den besten Jahren. Der Import von Lebensmitteln fiel um etwa 10%, während die Einfuhr von Fertigwaren sich behaupten konnte. Dass eine solche Lage sicher sofort nach der Wiederbelebung des Handels eintreten würde, wurde bereits von den deutschen kurzfristigen Stillhalteabkommensgläubigern in einem Bericht im März 1933 vorausgesagt.

Die Auswirkung auf die Börse

Berlin, den 15. März (Transocean A.) Das investierende Publikum zeigte bei Beginn des Tages grosse Zurückhaltung, sodass der Aktienmarkt heute nicht so fest eröffnete. Der günstige Bericht der deutschen Maschinenindustrie, dass die Leipziger Frühlingmesse zum ersten Male seit Jahren vollauf befriedigt habe, wurde durch die Veröffentlichung von Deutschlands Aussenhandelsstatistik für Februar überschattet, welche zum zweiten Mal ein grosses Defizit zeigt. Trotzdem konnten die Preise ihren Platz ziemlich behaupten. Die Nachfrage nach festverzinslichen Sicherheiten war nur sehr gering, und die meisten Notierungen gingen leicht zurück. Tägliches Geld notierte 4½ bis 4¾.

Reichsmarknotierungen ohne Gewähr betragen in New York 39, 70. In Paris 603, 58 und in Amsterdam 58, 95. In Paris notierte das Pfund Sterling 77,49 und der US. Dollar 15,21.

Hebung des Gesundheitsstandes in Deutschland

Berlin, den 15. März (Transocean K.) Die heute veröffentlichten Statistiken der grossen Versicherungsgesellschaften zeigen, dass die Zahl der Krankheitsfälle in Deutschland im Laufe des vergangenen Jahres um mehr als ein Drittel zurückgegangen ist. Während im Januar 1933 von 1 000 Versicherten 41 Krankengeld bezogen, sank der Durchschnitt in den letzten 12 Monaten auf 27 von 1 000.

Enthüllungen im Stawski Prozess

Paris, den 15. März (Transocean A.) Weitere sensationelle Enthüllungen wurden heute von der Polizei im Laufe der Untersuchungen im Stawski Skandal gemacht, welche zu beweisen scheinen, dass die Polizei wiederholt von hohen Regierungsbeamten daran gehindert worden ist, Verbrecher zu verfolgen. Zum Beispiel wurden in einer Spielhölle Untersuchungen angestellt, da während des Spiels geladene Revolver auf den Tischen lagen. Durch ein Telegramm mit der Unterschrift „Andre Tardieu“ wurde jedoch der mit den Untersuchungen beauftragte Polizeibeamte nach Paris gerufen und dort wegen „Einmischung in die Politik“ bestraft.

In einem anderen Falle hatte ein Croupier von einem Spielkasino in Juan les Pins zugegeben, von einem Bankier 10 Millionen Franken gestohlen zu haben, aber da sich zwei Abgeordnete einmischten, wurde die Angelegenheit fallen gelassen.

Wechsel im diplomatischen Dienst

Berlin, den 15. März (Transocean A.) Heute werden bedeutsame Veränderungen im deutschen diplomatischen Dienst bekannt gegeben. Von der langen Liste der Versetzungen ist am wichtigsten die Beförderung des Fürsten von Bismarck zum Botschaftsrat an der Botschaft in London, die Versetzung von Graf Adelmann von Delmannsfelden vom Konsulsposten in Kattowitz zum Gesandten in Brüssel und die von Konsul Schmitt in Mailand zum Gesandten in Lima (Peru), während der gegenwärtige Gesandte in Lima, Rohland, zum Gesandten in Oslo ernannt worden ist.

Italien-Oesterreich-Ungarn verhandeln

Rom, den 15. März (Transocean A.) Bisher ist kein Zirkulartelegramm über die Drei-Männer Konferenz in Rom zwischen Mussolini, Dr. Dollfuss und General Gömbös veröffentlicht worden, aber die Delegierten sollen über das Ergebnis der Verhandlungen recht hoffnungsvoll sein. Die Festlichkeiten werden inzwischen fortgesetzt. Der König gab heute Dr. Dollfuss zu Ehren ein Essen, an dem der Kronprinz Umberto, hohe italienische Beamte, die Begleitung der zu Besuch weilenden Erstmänner und der österreichische und ungarische Gesandte in Rom teilnahmen. Heutenachmittag fand eine Konferenz zwischen Mussolini, Dr. Dollfuss und General Gömbös statt. Gleichzeitig fanden weitere Besprechungen zwischen den technischen Sachverständigen der drei Länder statt.

Die erste Konferenz, an welcher gleichzeitig Mussolini, Dr. Dollfuss und Gömbös teilnahmen, fand heute nachmittag statt und währte fast drei Stunden. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt werden. In Rom wird behauptet, dass das einzige Thema der Verhandlungen der Abschluss von drei Zweilmächte-wirtschaftsverträgen ist, welche die drei Staaten paarweise verbinden. Heuteabend wurde in der ungarischen Gesandtschaft ein Banquet gegeben, nach dessen Beendigung die Teilnehmer einer Galavorstellung der Königlichen Oper beiwohnten.

Königsbesuch in Rom

Rom, den 12. März (Transocean K.) Der König und die Königin von Siam waren heute Gäste auf einem Essen des Königs und der Königin von Italien im Quirinal. Unter anderen war der Erstmänner Mussolini anwesend. Am Vormittag besuchte das ausländische Königspaar das Pantheon, um die Gräber der italienischen Könige zu besuchen und einen Kranz am Grabmal des Unbekannten Soldaten niederzulegen.

Die französische Regierung legt Rechenschaft über das Eisenbahnunglück von Lagny ab

Paris, den 15. März (Transocean A.) Die Ursachen des furchtbaren Eisenbahnunglücks bei Lagny in der Nähe von Paris kurz vor Weihnachten wurden heute vor der Kammer verhandelt. Der Minister für öffentliche Arbeiten, Flandin, lehnte die Vermutung ab, dass der Unfall auf ungenügende technische Ausrüstung der französischen Eisenbahnen zurückzuführen sei und erklärte den Zusammenstoss durch das unglückliche Zusammentreffen von verschiedenen Ursachen. Unter dem Druck der Opposition musste Flandin schliesslich zugeben, dass zahlreiche technische Verbesserungen schon seit langer Zeit hätten erfolgen müssen, wie zum Beispiel, dass nur 3 000 von den 8 000 Eisenbahnwagen der französischen Eisenbahnen aus Stahl hergestellt sind. Als Grund hierfür gab Flandin die schlechte Finanzlage der Regierung an. Der Minister gab dann bekannt, dass 715 000 000 Franken für die Verbesserung des Signal- und Sicherheitswesens verwandt werden sollen. Zum Schluss erklärte Flandin, dass eine absolute Sicherheit unmöglich sei, und dass die Zahl der Unglücksfälle in 1933 nur sehr klein war im Verhältnis zu den 780 000 000 beförderten Personen.

Deutscher Fallschirmfahrer in Irak ermordet

Berlin, den 13. März (Transocean K.) Der deutsche Minister in Bagdad legte heute bei der Regierung von Irak Protest betriebs der Ermordung des deutschen Reisenden Rudolf May ein, welcher in einem Fallschirm durch das Land reiste. Die Regierung von Irak versprach sofort, die Todesumstände zu untersuchen.

Attentat auf den Paris-Marselles Express

Paris, den 15. März (Transocean A.) Gestern-abend wurde in der Nähe von Fontainebleau ein Eisenbahnattentat verübt. Die Täter hatten zwei eiserne Schwellen aus dem Damm gerissen und über die Schienen gelegt. Der Führer des Paris-Marselles Expresszuges sah die Gefahr, aber die Geschwindigkeit des Zuges war zu hoch, um ein Abbremsen zu ermöglichen. Die Lokomotive wurde schwer beschädigt, während glücklicherweise keine Passagiere verletzt wurden. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Richter sein ist schwer

Paris, den 12. März (Transocean K.) Ein ungewöhnlicher Zwischenfall ereignete sich während eines heutigen Boxabends in Lüttich, als das Publikum die Entscheidung des Schiedsrichters niederschrie und den Sieg dem anderen Boxer zusprach. Ein ungeheurer Lärm brach aus, als die Entscheidung des Schiedsrichters bekannt wurde. Die Menge bewarf den Ring mit Flaschen, Stühlen und anderen Gegenständen und versuchte, die Plattform in Brand zu setzen. Der herbeigeleiteten Polizei gelang es, die Ruhe wiederherzustellen.

Kardinal Bertram 75 Jahre alt

Breslau, den 12. März (Transocean K.) Kardinal Erzbischof Bertram wird am nächsten Mittwoch seinen 75. Geburtstag feiern. Monsignore Bertram, welcher seit Herbst 1914 Leiter seiner Diözese ist, erfreut sich ausgezeichneten Gesundheits.

Baupläne in London

London, den 14. März (Transocean K.) Ein gewaltiges Bauprogramm für den Abbruch der veralteten Viertel und den Bau von 300 000 neuen Häusern innerhalb der nächsten 5 Jahre, welche 1 250 000 Menschen Unterkunft gewähren, wird jetzt ausgearbeitet. Die Baukosten werden auf 115 000 000 Pfund Sterling geschätzt, welche Summe gemeinsam von der Regierung und den Gemeinden getragen werden soll. Ein Hausbauministerium ist zu diesem Zwecke geschaffen worden, und der neue Minister, welcher bisher nicht ernannt worden ist, hat fast diktatorische Vollmachten erhalten.

Amy Johnson Mitglied des Unterhauses?

London, den 15. März (Transocean A.) Die berühmte britische Fliegerin Amy Johnson, jetzt Frau Mollison, welche durch ihren Alleinflug von England nach Australien bekannt geworden ist, wird wahrscheinlich in Kürze Mitglied des Unterhauses werden. Eine Nebenwahl wird in Nord Hammersmith stattfinden, wobei Frau Mollison von der Konservativen Partei als Kandidatin aufgestellt worden ist. Man nimmt an, dass sie das Angebot annehmen wird. Damit wäre die Wahl der Fliegerin gesichert, denn Nord Hammersmith ist eine Hochburg der Konservativen und wurde bereits früher von einer Frau vertreten.

Flaggenzwischenfall in Johannesburg

Kapstadt, den 12. März (Transocean K.) Das Niederholen der Hakenkreuzflagge vom Fahnenmast während der Ankunft von Prinz Georg in Johannesburg war der Grund eines Protestes des Deutschen Generalkonsulates bei der Südafrikanischen Regierung. Als Antwort auf den Protest veröffentlichte der Aussenminister General Hertzog eine Erklärung, dass die Flagge ohne Kenntnis der Regierung niedergeholt worden ist.

Um weitere Missverständnisse zu vermeiden, wurde die deutsche Flagge wieder auf ihren ursprünglichen höchsten Platz gesetzt und dann zusammen mit allen anderen Flaggen, mit Ausnahme des Union Jack, herniedergeholt.

Die deutsche Staatsangehörigkeit

Eine Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit vom 5. Februar 1934 (Reichsgesetzblatt I S. 85) bestimmt, dass die Staatsangehörigkeit in den deutschen Ländern fortfällt, und dass es nur noch eine deutsche Staatsangehörigkeit, die Reichsangehörigkeit gibt (§ 1), dass die Landesregierungen jede Entscheidung auf dem Gebiete des Staatsangehörigkeitsrechts im Namen und Auftrag des Reichs treffen (§ 2), dass endlich die deutsche Staatsangehörigkeit erst verliehen werden darf, nachdem der Reichsminister des Inneren zugestimmt hat.